

***Rede des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer
Festveranstaltung anlässlich des 75. Geburtstages von
Dr. Hannes Androsch
am Donnerstag, dem 18. April 2013, um 19:00 Uhr
Palais Liechtenstein, Bankgasse 9, 1010 Wien***

Es gilt das gesprochene Wort!

Lieber Hannes Androsch!

Liebe Familie Androsch!

Sehr geehrter Herr Außenminister der Tschechischen Republik!

Verehrte Festgäste!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn man das 75. Lebensjahr vollendet hat.

Wenn man sich im Rahmen der biologischen Möglichkeiten Gesundheit und Lebensfreude bewahrt hat.

Wenn man beruflich Außergewöhnliches geleistet hat, und auf wichtige Beiträge zum Gemeinwesen verweisen kann.

Und wenn man sich von der Familie und von guten Freunden umgeben weiß,

dann gibt es gute Gründe zum Feiern und dann treffen Glückwünsche auf einen guten Boden.

Eine solche Feier findet heute statt – eine Feier zum 75. Geburtstag von Dr. Hannes Androsch,

eine Feier in prächtigem Rahmen mit prominenten Gästen, mit hervorragenden Künstlern und in einem großen Freundeskreis.

Ich grüße und begrüße alle, die sich heute hier versammelt haben, und ich bin sicher, dass Sie Hannes Androsch durch Ihre Anwesenheit eine ganz besondere Freude machen.

Anrede!

Ein 75. Geburtstag, heute, am 18. April 2013 bedeutet, dass Hannes Androsch in einer dramatischen und historisch schwer belasteten Phase unserer Geschichte geboren wurde, nämlich in den Wochen unmittelbar nach dem sogenannten „Anschluss“ Österreich an Hitlerdeutschland im tragischen März 1938. Auf dieses Datum werden im Laufe des heutigen Abends noch andere Gratulanten zu sprechen kommen.

Aber folgen Sie mir bitte in aller Kürze bei einem anderen Gedanken, der auf das Geburtsjahr von Hannes Androsch Bezug nimmt:

Von 1938 bis heute ist ein gleichlanger Zeitraum wie von 1938 – in die Vergangenheit gewendet – bis 1863.

1863 – das heißt, Kaiser Franz Joseph war noch ein junger Mann, der mit 33 Jahren im heutigen Österreich zu jung wäre, um für das Amt des Bundespräsidenten zu kandidieren. Bismarck war noch nicht der Eiserne Kanzler, Lenin noch gar nicht geboren, auch Karl Renner nicht geboren und das österreichische Staatsgrundgesetz von 1867 war noch nicht geschrieben.

Ich erwähne das deshalb, weil man durch den Hinweis auf die Zeitspanne von 1863 bis 1938 oder auch von 1900 bis 1975 erst richtig und plastisch erkennen und vergleichen kann, wie weit der individuelle und gesellschaftliche Weg ist, den jemand zurückgelegt hat, der - so wie Hannes Androsch - das 75. Lebensjahr vollendet und damit rund 27 300 Tage erlebt hat.

Es ist eine neue Welt, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, und Hannes Androsch hat an dieser Entwicklung in mehreren Funktionen nach besten Kräften erfolgreich mitgearbeitet.

Hannes Androsch ist also geboren bevor der Zweite Weltkrieg begonnen hat; er hat das Ende des Krieges als Volksschüler erlebt, den Abschluss

des Österreichischen Staatsvertrags in der 7. Klasse der Mittelschule – nicht viel später haben wir uns persönlich kennengelernt. Den Prager Frühling von 1968 hat er als 30ig Jähriger erlebt und da gehörte er schon als jüngster Abgeordneter dem Österreichischen Nationalrat an.

Vor 42 Jahren, also 1971, wurde er Finanzminister in der nach dem sensationellen Wahlergebnis vom 1. März 1970 neu gebildeten Minderheitsregierung von Bruno Kreisky und weniger als sechs Jahre später wurde er Vizekanzler. Über die anschließende Phase bis zu seinem Ausscheiden aus der Bundesregierung im Jahre 1981 wurde enorm viel publiziert und seine eigenen Stellungnahmen liegen dazu vor. Jedenfalls begann – wenn man so sagen will – zu diesem Zeitpunkt die zweite Karriere des Hannes Androsch in Wirtschaft und Industrie.

Diese beiden Lebens- und Berufsabschnitte waren naturgemäß sehr verschieden.

Aber der Akteur war absolut der Gleiche.

Seine Persönlichkeit war und ist so stark ausgeprägt, dass sie in jedem Tätigkeitsbereich zum Durchbruch kommt.

In der Politik ebenso wie in der Wirtschaft oder in anderen Lebensbereichen:

Langfristig denkend, durchsetzungsfähig, sachkundig, belesen, Ziele nicht aus den Augen verlierend, Leadership ausstrahlend - um auch diesen Begriff als eines seiner Lieblingsvokabeln zu verwenden.

Ich glaube nicht zu irren, wenn ich diese Kurzbeschreibung dahingehend ergänze, dass Helmut Schmidt eines der wichtigsten Vorbilder für Hannes Androsch war und ist.

Anrede!

Es kann kein Zweifel bestehen, dass Österreich und insbesondere Österreichs Wirtschaft und Industrie ihm viel verdanken.

Es kann auch kein Zweifel bestehen, dass er sich um Bildung, Wissenschaft und Forschung, also um wesentliche Bausteine der modernen Gesellschaft, sehr verdient gemacht hat und weiterhin daran arbeitet.

Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass Hannes Androsch ein homo politicus ist, ein Aktivbürger unseres Landes, der um die Bedeutung der Zeitgeschichte und um die Bedeutung des Lernens aus der Geschichte Bescheid weiß.

Der richtige Umgang mit den Themen des 20. Jahrhunderts ist ihm ein großes Anliegen.

Er weiß auch zu schätzen, was man aus Büchern lernen kann.

Wenn man auf die Frage, ob man ein bestimmtes, neues interessantes Buch gelesen hat, nicht bejahend antwortet, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man dieses Buch einige Tage später in der Postmappe vorfindet.

Lieber Hannes!

Deinem 75. Geburtstag, den Du heute am 18. April 2013 feierst, ist in den Medien ein beachtliches Maß an Aufmerksamkeit gewidmet worden. Diese Aufmerksamkeit gilt einem österreichischen Sozialdemokraten, der eine spannende Biographie aufweist und in einer spannenden und wichtigen Periode der jüngeren Geschichte unseres Landes viele Beiträge für eine gute Entwicklung unseres Landes geleistet hat. Gleichzeitig hast Du die Grenzen unseres Landes nie als Grenzen für Deine Interessen und Aktivitäten gesehen. Im Gegenteil. Du bist ein überzeugter – und global denkender – Europäer.

Ich darf Dir für Deine Leistungen, für sechs Jahrzehnte öffentliches und politisches Engagement danken und Dir und auch Deiner Familie zu diesem Festtag sehr herzlich gratulieren.